



Gablitz WANDERN & ENTDECKEN

IM GRÜNEN WIENERWALD



TIPPS für
Gastronomie &
Übernachtungs-
möglichkeiten



www.gablitz.at

Gablitz

Gablitz WANDERN & ENTDECKEN



Das Eigner Haus ist das älteste Haus von Gablitz (16./17. Jhd)

INHALT

- 4 ORTSCHRONIK
- 6 HISTORISCHER SPAZIERGANG
- 8 RUNDWEG HOCHRAM
- 10 RUNDWEG HÖBERSBACH
- 12 GASTRONOMIE
- 13 ÜBERNACHTUNG
- 14 SEHENSWÜRDIGKEITEN
- 16 ANREISE



ORTSCHRONIK

Gablitz



Der Name „Gablitz“ ist slawischen Ursprungs und bedeutet „Tröpfchenbach“, „Apfelbach“ oder „Kapelle“. Über das genaue Alter dieser kleinen Ansiedlung inmitten des Wienerwalds lässt sich nur spekulieren, fest steht jedoch, dass die erste urkundliche Erwähnung des Ortsnamens in das späte 12. Jahrhundert fällt, wobei der heutige Ortsteil Laabach bereits 1060 schriftlich belegt ist.

Zwischen Landwirtschaft & Forstarbeit

Im 17. Jahrhundert wurde die zunächst bäuerliche Bevölkerung von der Kartause Mauerbach verwaltet. Noch heute findet sich an zwei Gebäuden in Gablitz das Mauerbacher Wappen: an der Pfarrkirche unweit des Zentrums sowie an der ehemaligen Stiftstaverne (Hauptstraße 19) über dem Tor in der Kirchengasse.

Neben Bauern und Bäuerinnen bestand die ursprüngliche Bevölkerung auch aus Waldarbeitern, die jedoch Untertanen des k.k. Waldamts waren. Dieses wurde um 1500 von Kaiser Maximilian I. im Schloss Purkersdorf eingerichtet. Durch die osmanischen Belagerungen von Wien (1529, 1683) sowie durch die Pest und andere Seuchen wurde die Bevölkerung stark dezimiert. Waldarbeiter aus der Steiermark, Salzburg und Oberösterreich kamen nach Gablitz, die sich als „Duckhüttler“ in einfachen Holzhütten („Duckhütten“) unter anderem in Hochbuch ansiedelten. Neben den Holzarbeitern verschlug es im Laufe der Zeit auch Steinbrucharbeiter aus Böhmen hierher, die in Gablitz Sandstein abbauten, der für Stiegen und Fensterbänke gebraucht wurde. Auch beim Bau der Wiener Stadtbahn fand der Sandstein aus Gablitz Verwendung.

Auf Sommerfrische in der „Künstlerkolonie“ Gablitz

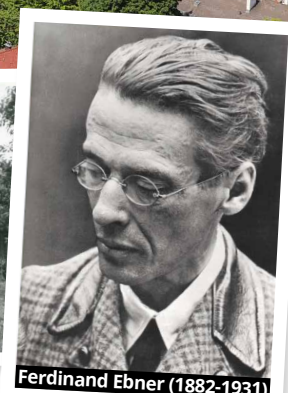
Mitte des 19. Jahrhunderts wurde Gablitz durch den Bau der „Kaiserin-Elisabeth-Bahn“ (Westbahn) als Luftkur- und Sommerfrischeort bekannt. Zahlreiche Touristinnen und Touristen, unter ihnen auch Kaiserin Sisi und Kronprinz Rudolf, unternahmen Ausflüge in den Wienerwald. Die Menschen genossen die Natur oder entspannten sich bei Musik und Tanz. Viele blieben auch gleich den ganzen Sommer, machten Wanderungen, erfreuten sich an den kulturellen Darbietungen oder halfen bei der bäuerlichen Arbeit. Um den Tourismus anzukurbeln, wurde im Jahr 1900 auch die erste Autobuslinie Niederösterreichs eröffnet, die während der Sommermonate zwischen Purkersdorf und Gablitz verkehrte.



AUF
SOMMER-
FRISCHE IM
WIENERWALD



Einzelgehöft Rabenstein



Ferdinand Ebner (1882-1931)

In dieser Zeit wurden viele Sommerhäuser und Villen errichtet und Gablitz entwickelte sich zu einem kleinen kulturellen Zentrum im Wienerwald. Zahlreiche Künstlerinnen und Künstler wohnten und arbeiteten während der Sommermonate hier in der sogenannten „Künstlerkolonie“, darunter der Komponist Heinrich Lefnär, der Kabarettist Fritz Grünbaum, die Sängerin Karoline „Carli“ Nagelmüller und der Kunstsammler Dr. Heinrich Rieger. Auch der Lehrer und Philosoph Ferdinand Ebner wirkte von 1912 bis 1931 hier.

Ruheparadies am Rande von Wien

Mit dem Ausbruch der beiden Weltkriege kam das kulturelle Leben zum Stillstand. Erst mit dem Beginn der 2. Republik setzte in Gablitz langsam wieder der Bevölkerungszuzug und die Bautätigkeit ein, sodass der Ort heute über 6.000 Einwohnerinnen und Einwohner (inkl. Nebenwohnsitz) zählt – darunter auch wieder zahlreiche Künstlerinnen und Künstler. Darüber hinaus hat sich Gablitz auch als Ärzte- und Therapiezentrum etabliert. Neben der ruhigen Lage am Rande des Wienerwalds und der nahen Wiener Großstadt hat die familienfreundliche Gemeinde viel zu bieten – für Kultur- ebenso wie für Naturliebende.

HISTORISCHER SPAZIERGANG

START Römische Grabstele – Hauptstraße

1 Nepomukstatue – Hauptstraße

2 Kaiser-Franz-Joseph Büste

3 Brandfellner-Platz – Kirchengasse –
Klosterplanke – Hauersteigstraße

4 Drei-Föhren-Park & Steinmetztisch

5 Holzpyramide – Friedhof – Kirchengasse

6 Kirche

7 Eigner Haus – Ferdinand-Ebner-Gasse

8 Wappenstein

9 Gedenktafel Familie Rieger

ZIEL Gemeindeamt

LÄNGE: 2,4 km • **DAUER:** 40 min • **HÖHENMETER:** 59 m

Tauchen Sie ein in das historische Gablitz und nehmen Sie Einblick in fast 2.000 Jahre Geschichte. Beginnend bei der römischen Grabstele aus dem 2. Jahrhundert führt dieser Weg vorbei an einigen Sehenswürdigkeiten der Gablitzer Lokalgeschichte, darunter der einstmalige Wohnsitz des Philosophen Ferdinand Ebner (Brandfellner-Platz), der Steinmetztisch von Höbersbach und das Eigner Haus, mit seinem Kern aus dem 16./17. Jahrhundert das offiziell älteste Haus der Gemeinde.

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Für den kleinen Hunger oder den Nachmittagskaffee lohnt sich ein Besuch im Gablitzer **Dorfcafé** (Hauptstraße 17). Zum Mittagstisch laden in unmittelbarer Umgebung gleich zwei italienische Restaurants: **Pizzeria Antonello** (Linzerstraße 85) & **Pizzeria Giovanni** (Hauptstraße 28). In kurzer Gehweite befindet sich für Liebhaber und Liebhaberinnen der österreichischen Küche außerdem das Wirtshaus **Zum Schreiber** (Linzerstraße 77). *Öffnungszeiten & Kontaktdaten auf Seite 12.*

TIPPS FÜR KINDER

Entlang der Klosterplanke lädt der **Robinsonspielplatz** zu einem abenteuerlichen Verweilen ein. Weitere, etwas **klassischere Spielplätze** befinden sich entlang des Klosterweges und in der Ferdinand-Ebner-Gasse.

Mehr Infos zu den Sehenswürdigkeiten finden Sie auf den Seiten 14 bis 15.



RUNDWEG HOCHRAM



START Gemeindeamt – Ferdinand-Ebner-Gasse –
Hauptstraße – Brauhausgasse –
Himmelreichstraße – Hochbuchstraße

1 Hochramalpe – Ram – Buchberg

2 Rotes Kreuz – Troppberg

3 Troppbergwarte – Dreiföhrenstraße –
Hauersteigstraße – Klosterweg –
Kirchengasse – Ferdinand-Ebner-Gasse

ZIEL Gemeindeamt

LÄNGE: 10,4 km • **DAUER:** 3 Std. • **HÖHENMETER:** 324 m

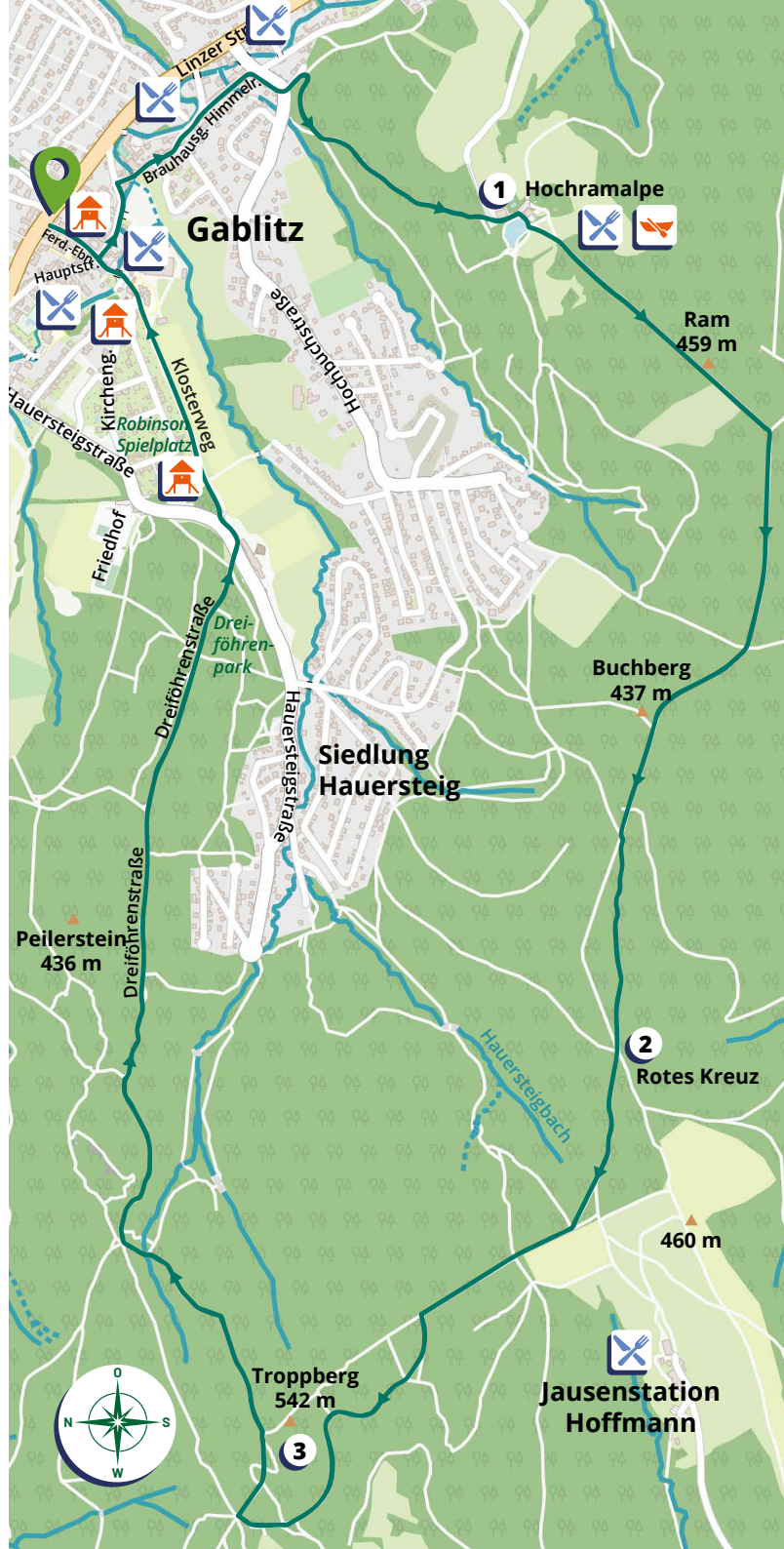
Für eine entspannte aber im wahrsten Sinne des Wortes aussichtsreiche Wanderung im Wienerwald lohnt sich der Rundweg Hochram. Ausgehend vom Gemeindeamt führt Sie dieser Weg nicht nur durch das historische Zentrum von Gablitz, sondern auch vorbei an Sehenswürdigkeiten und Aussichtspunkten wie der Hochramalpe und der Troppbergwarte. Ob Kulturbegisternte oder Naturliebhabende – auf dieser Strecke ist für alle etwas dabei!

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Für den kleinen Hunger oder den Nachmittagskaffee lohnt sich ein Besuch im Gablitzer **Dorfcafé** (Hauptstraße 17). Zum Mittagstisch laden entlang des Weges unter anderem das Wirtshaus **Zum Schreiber** (Linzerstraße 77), der Grillgasthof **XXL Gablitzer Grill** (Linzerstraße 8) sowie das traditionelle **Gasthaus Hochram-Alpe** (Hochram 17) ein, das hungrigen Wanderern und Wanderinnen schon seit dem 19. Jahrhundert Stärkung bietet. **Kontakt Daten siehe Seite 12.**

TIPPS FÜR KINDER

Mit seinem Spielplatz und der Möglichkeit zu einer kleinen **Ruderbootsfahrt** bietet das Gasthaus Hochram-Alpe Spaß für Jung und Alt. Weiters laden entlang des Weges gleich drei weitere Spielplätze zum Verweilen ein – unter anderem der abenteuerliche **Robinsonspielplatz**, bei dem sich Kinder inmitten der Natur austoben können.



RUNDWEG HÖBERSBACH



START Gemeindeamt – Ferdinand-Ebner-Gasse –
Hauptstraße – Linzerstraße –
Hauersteigstraße – Feldweg –
Höbersbachstraße – Höbersbachberg

1 Rabenstein

2 Troppbergwarte – Dreiföhrenstraße –
Hauersteigstraße – Klosterweg –
Kirchengasse – Ferdinand-Ebner-Gasse

ZIEL Gemeindeamt

LÄNGE: 10,4 km • **DAUER:** 3 Std. • **HÖHENMETER:** 282 m

Der zweite Rundweg im Gablitzer Gemeindegebiet führt durch den Ortsteil Höbersbach, in dem sich einstmals gleich drei der zehn Gablitzer Steinbrüche befanden.

Ausgehend vom Gemeindeamt wandern Sie auf diesem Weg unter anderem vorbei am Rabenstein, einer ehemaligen Jausenstation, wo schon Kaiserin Elisabeth ein Glas Milch zu sich genommen haben soll, und der Troppbergwarte, von wo aus ein herrlicher Ausblick über den Wienerwald genossen werden kann.

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Für den kleinen Hunger oder den Nachmittagskaffee lohnt sich ein Besuch im Gablitzer **Dorfcfé** (Hauptstraße 17). Zum Mittagstisch laden entlang des Weges unter anderem die **Pizzeria Giovanni** (Hauptstraße 28) oder **Antonello** (Linzerstraße 85) und das griechische Restaurant **Thalassa** (Linzerstraße 182). *Kontaktaten siehe Seite 12.*

TIPPS FÜR KINDER

Beim **Generationenpark** am Radweg nahe der Hauersteigstraße können Jung und Alt ihre Fitness und Ausdauer unter Beweis stellen. Für die Kleinen gibt es außerdem entlang des Klosterweges gleich zwei Spielplätze: den abenteuerlichen **Robinsonspielplatz** und den etwas traditioneller gestalteten, kleinen **Spielplatz beim Pfarrheim**.



GASTRONOMIE

Einheimische wissen es, Besucherinnen und Besucher entdecken es: Gablitz hat für alle Geschmäcker etwas zu bieten. Ob österreichische Küche oder doch lieber griechisch, türkisch oder italienisch: Hier findet jeder und jede etwas.

ANTONELLO PIZZERIA Linzerstraße 85  
Italienische Küche www.pizzeria-antonello-gablitz.at

DORFCAFÉ GABLITZ Hauptstraße 17 
Kaffeehaus www.dorfcafeablitz.at

GABLITZER KEBAP Linzerstraße 20a  
Orientalischer Imbiss www.facebook.com/GablitzerKebap

GASTHAUS HOCHRAM-ALPE Hochram 17 
Österreichische Küche www.hochramalpe.at

GASTHOF „ZUM SCHREIBER“ Linzerstraße 77 
Österreichische Küche www.zumschreiber-gablitz.com

IL PESCATORE GABLITZ Linzerstraße 1  
Fisch- und Grillspezialitäten www.ilpescatore.gusti.at

LAABACHER WEINSCHENKE Laabach 1 
Österreichische Küche www.laabacher-weinschenke.at

PIZZERIA CASA GIOVANNI Hauptstraße 28 
Italienische Küche www.pizzeriacasagiovanni.at

RASTHAUS „ZU EBENER ERDE“ Linzerstraße 176a
Österreichische Küche Tel: +43 677 64326607

THALASSA RESTAURANT Linzerstraße 182  
Griechische Küche www.thalassa-gablitz.at

IMBISSSTÜBERL B1 Linzerstraße 91
Imbissstand Hannelore Scharf www.imbissstand-scharf.sta.io

XXL GABLITZER GRILL Linzerstraße 8 
Grillspezialitäten www.gablitzer-grill.at

 Vegane Gerichte auf der Speisekarte (oder nach Bedarf)

 Vegetarische Gerichte auf der Speisekarte

ÜBERNACHTUNG

Für Wanderer und Wanderinnen, die nach einem langen Wandertag die Gablitzer Gastfreundschaft noch etwas länger genießen wollen, gibt es auch die Möglichkeit, in einer der zahlreichen Unterkünfte zu übernachten.

FERIENWOHNUNG BERGMANN Wohlmuthgasse 14
+43 676 72 55 991
petra.bergm@gmail.com

FERIENWOHNUNG LAUSECKER Hamerlinggasse 56
+43 664 51 26 229
leon.lausecker@gmx.de

FERIENWOHNUNG MADLENE Hauptstraße 19/2/2
+43 676 3796488 www.wienerwald-urlaub.at/ferienwohnung-madlene
alexander.walzl@tmo.at

GÄSTEHAUS BARBARA Linzerstraße 125-127
+ 43 2231 23890
k@petrovic-dach.at

HOTEL AUSTRIA Hauptstraße 27
+43 2231 20742 www.hotelaustria3003.at
hotelaustria@hotmail.com

HOTEL ROSNER Linzerstraße 95
+43 2231 63330 www.hotel-rosner.at
+43 699 13071180
office@hotel-rosner.at

HOTEL 201 Linzerstraße 201
+43 2231 23890 www.hotel201.at
office@hotel201.at

NOTRUF-NUMMERN

FEUERWEHR 122
POLIZEI 133
RETTUNG 144
EURONOTRUF 112



SEHENSWÜRDIGKEITEN

★ RÖMISCHE GRABSTELE (2. Jhd. n. Chr.)

Der sogenannte „Römerstein“ von Gablitz zeigt ein römisches Ehepaar in keltischer Tracht. Es ist die Grabstele für Litussa, die ihr Ehemann Secundus um 180 n.Chr. errichten ließ.



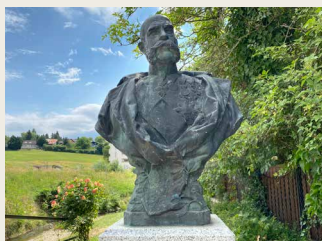
★ NEPOMUKSTATUE

Dieser Figurenbildstock des Heiligen Johannes von Nepomuk wurde um 1750 vom damaligen Besitzer des „Thurnhofs“, Johann Heinrich von Schmidt, an der Abzweigung zum Gablitzer Ortskern errichtet.



★ KAISER-FRANZ-JOSEPH BÜSTE

Die Büste wurde 1911 zum 80. Geburtstag von Franz Joseph I. enthüllt und bereits 1918 zerstört. Eine ähnliche Büste aus dem Jahr 1985 steht heute am Kaiser-Franz-Joseph Platzl.



★ BRANDFELLNER-PLATZ

Nach einem ehemaligen Bürgermeister benannt. Um den Platz befinden sich einige historische Gebäude: im Haus 17 lebte einst der Philosoph Ferdinand Ebner und im Haus 19 war einst die „Stiftstaverne“ der Kartause, wovon das Wappen in der Kirchengasse noch zeugt.



★ DREI-FÖHREN-PARK & STEINMETZTISCH

Die ursprünglichen drei Föhren finden sich am Gablitzer Wappen, das von Otto Zeiller gestaltet wurde. Der Steinmetztisch stammt aus Höbersbach und erinnert an die Steinbrucharbeiter von Gablitz.



★ HOLZPYRAMIDE

Die Holzpyramide erinnert an Ferdinand Leopold Graf von Hallwyl, der 1696 nahe bei Gablitz ermordet wurde. Noch heute wird gerätselt, wer der wirkliche Täter war.



★ KIRCHE

Die Gablitzer Pfarrkirche wurde 1642 von der Kartause Mauerbach auf den Resten der alten Kapelle erbaut. An diesen Bau erinnert das Wappen an der Westseite der Kirche. Zahlreiche Umbauten führten zu der Form, wie sie heute zu sehen ist.



★ EIGNER HAUS

Das Eigner Haus ist das älteste Haus von Gablitz. Der Kern stammt aus dem 16./17. Jahrhundert. Ursprünglich gehörte es zur Stiftstaverne, die nach 1650 von der Kartause Mauerbach errichtet wurde.



★ WAPPENSTEIN

Der Wappenstein von Gablitz zeigt das Gablitzer Wappen, entworfen von Otto Zeiller: ein goldenes G, die drei Föhren vom Hauersteig und den Schutzpatron von Gablitz (Hl. Laurentius).



★ GEDENKTAFEL FAMILIE RIEGER

Die Gedenktafel erinnert an die im Holocaust ermordete Familie Rieger, eine Kunstsammlerfamilie, deren Sommervilla an der Adresse des heutigen Gemeindeamts stand.



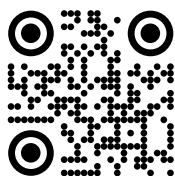
Foto: © Gerhard Glatzmaier

Foto: © Gerhard Glatzmaier

ANREISE

ÖFFENTLICH

Ausgangspunkt für die meisten der in dieser Broschüre angeführten Routen ist die Busstation Gablitz Gemeindeamt (Linzerstraße 99). Von Wien aus wird diese mit der Buslinie 451 erreicht, welche montags bis sonntags zwischen Wien Hütteldorf (U4), Purkersdorf und Gablitz verkehrt.



**Aktuelle
Busfahrpläne:
www.vor.at**

TIPP

Regionalzüge und S-Bahnen, wie die **S50** (Startpunkt Wien Westbahnhof), ermöglichen einen schnellen Umstieg auf den **Bus in Purkersdorf** (Bahnhof Purkersdorf Zentrum zu Busstation Purkersdorf Kirche).

INDIVIDUELL

FAHRRAD: Für die Anreise mit dem Fahrrad gibt es eine nextbike-Station direkt gegenüber vom Gemeindeamt und Abstellplätze für das eigene Fahrrad am Parkplatz neben dem Hotel Rosner.

PKW: Parkplätze für die Anreise mit dem PKW gibt es direkt gegenüber vom Gemeindeamt sowie entlang der Linzerstraße am Parkplatz zwischen dem Hotel Rosner und der Glashalle. Hier gibt es auch eine E-Ladestation für E-Fahrzeuge.



IMPRESSUM: Medieninhaber u. Herausgeber: Marktgemeinde Gablitz;
Redaktion: Miriam Üblacker & Renate Grimmlinger; **Gestaltung:** Designbüro Wienerwald, www.dbww.at; **Fotos:** wenn nicht anders gekennzeichnet, Marktgemeinde Gablitz;
Karten (adaptiert): © OpenStreetMap-Mitwirkende, www.openstreetmap.org/copyright, opendatacommons.org; **Druckerei:** Eigner Druck GmbH; Erscheinungsort Gablitz



DER
WIENERWALD